



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	05.05.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Anfrage von Frau Hadmut Jäger zur Mitteilung der Verwaltung aus der Sitzung am 18.02.2008 zum TOP 6.3.3 - weitere Entwicklung des Kompetenzzentrums Alter

Frau Jäger bittet um Information, ob es schon konkrete Pläne zur Errichtung von Beratungsstellen bei der VHS gibt. Frau Jäger bittet weiterhin um Mitteilung, welche Fortschritte das „Kompetenzzentrum Alter“ macht.

Antwort der Verwaltung:

1. Änderung des Namens

In der Zukunftswerkstatt des Kompetenzzentrums Alter wurde allseits darauf hingewiesen, dass die Bezeichnung „Alter“ die Zielgruppe eher abschreckt. Deshalb wurde vereinbart, die Bezeichnung „Kompetenzzentrum LebensARTen 50plus“ zu verwenden.

2. Information und Beratung

Bildungsangebote 50+ im Internet

Im Rahmen des Kompetenzzentrums LebensARTen 50plus wird gemeinsam mit ehrenamtlichen Senioren daran gearbeitet, alle Bildungsangebote zusammenzubringen, die in besonderer Weise für die Generation 50+ geeignet sind. Die „Lernende Region Netzwerk Köln“ stellt dafür ihr Portal „bildung.koeln.de“ zur Verfügung. Unter „Wissensbörse der Volkshochschule Köln“ soll dann nicht nur über die Bildungsangebote für Senioren und über die klassische Wissensbörse informiert werden. Es soll auch ein Überblick über Angebote zur Seniorenberatung gegeben werden und über das Kompetenzzentrum LebensARTen 50plus informiert werden. Die jetzt existierende VHS-Wissensbörse soll dafür ausgebaut werden.

Telefonische Information und Beratung

Parallel zur Einrichtung dieser Internet-Information wird ein Beratungstelefon für Bildungsangebote von Vereinen und öffentlichen Anbietern eingerichtet werden. Von Montag bis Freitag wird von 10 Uhr bis 12 Uhr eine Beratung durch die Universität, das Kompetenzzentrum oder durch ehrenamtliche Mitarbeiter der Wissensbörse gewährleistet sein. Die technischen Voraussetzungen, von drei Orten aus unter einer Telefonnummer beraten zu können, wurden geklärt.

Persönliche Beratung

Darüber hinaus wird ab dem Herbst dieses Jahres an zwei Tagen in der Woche ein Termin eingerichtet, an dem Seniorinnen und Senioren über ihre Bildungs- und Orientierungsmöglichkeiten informiert werden.

Bildungskiosk

Nach der Präsentation der Bildungsangebote im Internet soll die Idee eines Bildungskiosks verfolgt werden, der in der Zukunftswerkstatt vorgeschlagen wurde. Bildungskioske sollen über tagesaktuelle Veranstaltungen in ganz Köln informieren. Hier soll der Ausbau des Bürgerservice einbezogen und möglicherweise das Seniorennetzwerk genutzt werden.

Kommunikationsplattform

Ergänzend hierzu sollen regelmäßig E-Mails mit Informationen über Bildungsangebote und besondere Aktivitäten versendet werden. Hierzu soll ein E-Mail-Verteiler aufgebaut werden. Zurzeit wird daran gearbeitet, eine entsprechende Software, die sich im Museumsbereich bewährt hat, nutzbar zu machen.

Beratung im Hinblick auf Bürgerschaftliches Engagement, Nebentätigkeit oder berufliche Tätigkeit und Lobbyarbeit

In der Kölner Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements (FABE) und im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) kommen acht Einrichtungen zusammen, die sich unter anderem mit der Beratung und Qualifizierung von Seniorinnen und Senioren für ehrenamtliche Tätigkeiten befassen. Sechs Einrichtungen erhalten dazu städtische Mittel.

In der Zukunftswerkstatt des Kompetenzzentrums LebensARTen 50plus wurde deutlich, dass es neben dem ehrenamtlichen Engagement für viele auch den Bedarf gibt, mit einer Nebentätigkeit das Einkommen zu verbessern. Für jüngere Seniorinnen und Senioren bietet die ARGE Unterstützung für den Wiedereinstieg in eine berufliche Tätigkeit. Es wird außerdem angenommen, dass manche Seniorinnen und Senioren vor ihrer Entscheidung, wo und wie sie sich engagieren wollen, Ermutigung, Orientierung, Unterstützung und Qualifizierung brauchen.

Im kommenden Semester werden daher drei Module angeboten, die einzeln oder als Ganzes von Seniorinnen und Senioren genutzt werden können. Jedes der 3 Module verweist immer auch auf die Möglichkeiten und die Beratung durch die in der KABE zusammengeschlossenen Einrichtungen sowie auf die ARGE und die JobBörsen:

Modul 1 dient der Motivation und Ermutigung, überhaupt aktiv zu werden - sei es in einer ehrenamtlichen Tätigkeit, in einer (erneuten) Erwerbsarbeit oder in Lobbyarbeit.

Modul 2 dient der Kompetenzermittlung, mit Hilfe des ProfilPASSes. Der ProfilPASS dient der systematischen Ermittlung und Dokumentation eigener Fähigkeiten und Kompetenzen,

unabhängig davon, wie und wo sie erworben wurden. Er regt dazu an, sich mit dem eigenen Handeln und den dabei genutzten Kompetenzen intensiv auseinander zu setzen und unterstützt die Bewusstmachung persönlicher Stärken.

Modul 3 dient der individuellen Beratung im Sinne eines Coachings.

Unterstützung für die Internet-Nutzung

Um einen verbesserten Informationsfluss zu gewährleisten, soll die Internet-Nutzung durch Seniorinnen und Senioren erleichtert werden. Hier sollen die Seniorennetzwerke und bereits vorhandene Initiativen als Partner gewonnen werden. Sinnvoll ist es, erleichterte Zugangsmöglichkeiten zu Geräten zu schaffen, Anschlüsse zur Verfügung zu stellen und im Hinblick auf die Anwendung Beratung und Unterstützung zu organisieren. Dies soll angegangen werden, wenn die Bildungsangebote im Internet zu finden sind.

3. Fortsetzung der Kooperation von Seniorenvertretung, Universität zu Köln und Volkshochschule Köln

Alle oben aufgeführten Aktivitäten und Pläne stehen im Zusammenhang mit der Kooperation im Kompetenzzentrum LebensARTen 50plus. Die Ansätze stammen aus der Zukunftswerkstatt und bei der Umsetzung sind oft ehrenamtliche Senioren beteiligt. Im Rahmen der Kooperation findet Beratung und gegenseitige Unterstützung statt.

Die Kooperation soll fortgesetzt werden, weil sich der daraus ergebende breitere Horizont als bereichernd erlebt wird und weil gemeinsam mehr bewegt werden kann.

4. Beteiligung an der Initiative „Alter schafft Neues“

Darüber hinaus wird eine Beteiligung bei der Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) „Alter schafft Neues“ angestrebt.